

Stellantis präsentiert seine neuen Transporter – wir konnten sie fahren



Der Stellantis-Konzern ist entstanden aus dem Zusammenschluß von PSA mit anderen Marken. Nutzfahrzeuge bzw. Transporter werden in Europa von Citroen, Fiat Professional, Opel/Vauxhall und Peugeot angeboten. Es gibt jeweils einen kleinen, einen mittleren und einen großen Transporter, demnächst kommt auch noch ein Minitransporter, der als Opel Rocks Electric Kargo in Rüsselsheim im Laderaum eines Opel Movano Electric gezeigt wurde ... | VON GUNDO SANDERS

Opel hat im Stellantis-Konzern in Deutschland und weiteren Ländern, wie England mit der Schwestermarke Vauxhall, der Schweiz und den Niederlanden die größten Verkäufe und die meisten Verkaufs- und Servicestellen. Deshalb ist Opel hier die deutsche, dominierende Stellantis-Marke bei den leichten Nutzfahrzeugen und der Konzern in Europa Marktführer bei den LCV (= Light Commercial Vehicles bzw. leichte Nutzfahrzeuge). Ein Drittel der Konzernumsätze kommen aus dem Nutzfahrzeugsegment. Im Herbst 2023 hat Stellantis eine umfangreiche Produktpaletten-Erneuerung seiner Transporter mit Verbrennern und mit elektrischen sowie wasserstoffbetriebenen Antrieben angekündigt und erste Modelle präsentiert. Ende März 24 wurde dann in

Rüsselsheim bei einem Presse-Testfahr-Event die komplett erneuerte LCV-Range präsentiert mit Verbrennungsmotoren und rein batterieelektrisch. 24 verschiedene Modelle standen so bereit, und neben der internationalen Fachpresse war auch ich beeindruckt von den Verbesserungen bis hin zum beheizten Lenkrad.

In der zweiten Jahreshälfte wird es dann auch industriell gefertigte Stellantis Transporter mit Wasserstoffantrieb im mittleren und großen Segment geben. Bisher gab es den Vivaro Hydrogen, der von Hand bei Opel in Rüsselsheim mit Brennstoffzellen ausgestattet wurde. Die mittlere Größe (z. B. Opel Vivaro) wird zukünftig im französischen Hordain zusammen mit den anderen mittelgroßen Stellantis >>

➤ Transportern von Citroen, Fiat, Peugeot und Vauxhall gebaut. Die großen Transporter (z. B. Opel Movano) kommen hingegen aus Gleiwitz in Polen. Wünschenswert wäre eine Erweiterung des verfügbaren Wasserstofftankstellen-Netztes!

Der kleine Transporter

Opel Combo, Citroen Berlingo, Fiat Doblo und Peugeot Partner heißen sie, unterscheiden sich leicht bei den Fronten und haben in der neuesten Modellgeneration eine Reihe interessanter neuer Elemente dazu bekommen; so besticht beispielsweise der Opel Combo mit seinem LED Matrixlicht. Die Weiterentwicklung der Fahrzeug-Lichttechnik begeistert. Die adaptive, blendfreie Intelli-Lux LED-

charakteristischen Opel Vizor-Markengesichts – das mit dem neuen Combo ebenfalls seine Premiere im Transporter-Segment feiert.

Der mittelgroße Transporter

Sie heißen Opel Vivaro, Citroen Jumpy, Fiat Scudo oder Peugeot Expert. Auch der neue mittelgroße Transporter ist jetzt klar am Markengesicht Opel Vizor zu erkennen; es gibt ihn batterieelektrisch, als Wasserstoff-Brennstoffzellen-Fahrzeug Vivaro HYDROGEN oder mit Dieselantrieb. „Unser Nutzfahrzeug-Bestseller Opel Vivaro fährt nun noch moderner, praktischer und nachhaltiger vor“, sagt Opel CEO Florian Huettl. „Mit einem komplett überarbeiteten, digitalisierten Cockpit, noch größerer elektrischer Reichweite sowie der

elektronische Helfer an Bord sowie ein bequemes Cockpit auf PKW-Niveau. Opel spricht davon, daß der neue Opel Movano Standards setze – elektrisch, innovativ, effizient: Mit einem starken Elektromotor (200 kW/270 PS & 400 Nm Drehmoment), eindrucksvoller Akkureichweite (110 kWh-Batterie, 420 km WLTP-Reichweite, 150 kW-Schnellladen), neuen Assistenzsystemen (assistiertes Fahren auf Level 2 jetzt möglich), modernem Design an der Front und im Cockpit mit bis zu 10 Zoll großem Farb-Touchscreen, flexibel durch zahlreiche Varianten, bis zu 17 m³ Ladevolumen und 2 Tonnen Zuladung und praktischen Lösungen wie „Keyless Entry & Go“, induktivem Smartphone-Laden oder der „Eat & Work“-Sitzbank.



Von links: Cockpit Compo, Cockpit Vivaro, Cockpit Movano, Fotos: Opel/Stellantis

Lichttechnologie sorgt für situationsgerechte Ausleuchtung. Der neue Opel-Kompaktvan Combo hat diese Technik als erster seiner Klasse. 14 LED-Elemente – sieben auf jeder Seite – erlauben, den Weg bei Dunkelheit optimal und ohne Blendeffekt mit Fernlicht auszu-leuchten. Die Intelli-Lux LED-Technologie beeindruckt mit Präzision & Leuchtstärke. Wo die Straßenbeleuchtung endet, schalten die Matrixscheinwerfer automatisch auf Fernlicht um. Das kennt man bereits aus den Opel Pkw. Und die neue Technik paßt sich in Länge und Verteilung des Lichtkegels kontinuierlich der Umgebung und den Verkehrsverhältnissen an.

Das System erkennt Licht vorausfahrender oder entgegenkommender Autos und schaltet im gleichen Moment einzelne LEDs ab, so daß das erkannte Auto aus dem Fernlichtkegel „ausgeschnitten“ und der entgegenkommende Fahrer nicht geblendet wird. Die Intelli-Lux LED-Matrixscheinwerfer des neuen Opel Combo erhöhen die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, und sie sind Teil des

innovativen HYDROGEN-Option bildet der Allrounder das Herzstück unserer LCV-Offensive.“ Es gibt ihn in zwei Längen (4,98 m & 5,33 m), als Kastenwagen, Doppelkabine sowie als Fahrgestell für verschiedenste Aufbauten. Je nach Version bietet er bis zu 6,6 m³ Ladevolumen und 1,4 t Zuladung. Er ist mit rund 1,90 Meter Höhe voll tiefgaragentauglich. Das Bremssystem ist energieeffizient dank Rekuperation. Das Laden an einer 100 kW-Gleichstrom-Schnelladesäule von 5 auf 80% der Akkus soll 38 Minuten für den 50 kWh- und 45 Minuten für den 75 kWh-Akku dauern. In der Wasserstoffvariante hat er über 400 km WLTP-Reichweite und läßt sich in lediglich fünf Minuten betanken. Es gibt ihn auch mit sparsamen Dieseln von 88 kW/120 PS bis 130 kW/177 PS.

Der große Transporter

Sie heißen Opel Movano, Citroen Jumper, Fiat Ducato und Peugeot Boxer. Neben den drei Antriebsarten (Diesel, Elektro und Wasserstoff), haben sie 22 Assistenzsysteme und

Es gibt den Movano mit vier Fahrzeuglängen, drei Radständen und drei Höhen, als Kastenwagen, Plattform-Fahrgestell, Doppelkabine & Pritsche. Es soll ihn auch mit Kipper geben. Der batterieelektrische Movano Electric hat bis zu 1.500 kg Nutzlast, der Diesel sogar bis zu 2 Tonnen. Alle batterieelektrischen Stellantis ProOne Transporter bieten die Möglichkeit, für 400 Euro mit einer e-Power Take off-Unit ausgestattet zu werden, die zusätzliche Aggregate und Werkzeuge mit Strom speisen kann, wie etwa Kühlausbauten, Krane, Kipper oder die Hydraulik für Ladebordwände.

FAZIT

Die modernen Cockpits auf PKW-Niveau, die digitalen Möglichkeiten und die starken Elektromotoren machen die neuen Stellantis und Opel Transporter zu komfortablen, sinnvollen und praktischen Werkzeugen auch in Handwerksbetrieben. ☞